



Foto links: Zum Thema »Stellung« eine sehr einfache, aber höchst effektive Übung für die ausbalancierte Durchlässigkeit des Pferdes: »Reite Dein Pferd normal und verkehrt herum.« Wie im Beispiel hier wird auf der rechten Hand gedanklich vorgestellt linksherum geritten. Oft wird diese umfassende Übung auf das Reiten in Conterstellung (Außenstellung) reduziert. Wichtig zum Gelingen ist aber genauso der Wechsel der Sitz- und Schenkelhilfen. Die gesamte Einwirkung des Reiters sollte für das Pferd stimmig »andersherum« anzeigen. Auf dem Foto die Basis-Tour: »Verkehrt herum« nur auf der langen Seite geritten. Diese Grundaufgabe ist dann ausbaufähig auch für Wendungen, gebogene Linien und weitere schwierigere Varianten. So lassen sich beispielsweise auch Handwechselfiguren ohne Stellungswechsel gestalten.



Aufbau-Übung: »Verkehrt herum« weiterreiten auch in Ecken und Wendungen. Ein kniffliger Balanceakt, den das Pferd nur mit einer besonderen Zügelhilfe verstehen kann. Der jeweils äußere Zügel (hier am Beispiel der linke Zügel) führt die Pferdeschulter seitwärts öffnend in die Kurve. Das innere Vorderbein (hier das rechte Vorderbein) muss nun kreuzend die Aufgabe lösen. Diese Gesamtbewegung entfaltet hohe gymnastizierende und lösende Wirkungen auf Genick, Schulter und Widerrist. Allerdings darf der Reiter diese Bewegung nicht »erdrücken«. Ganz falsch sind hier Schenkel und Zügel, die das Pferd krampfhaft hinüberzwingen wollen. Bei dieser Lektion rauchen häufig nicht nur Pferdeköpfe!